

NACHRICHTEN

KIRKEL-NEUHÄUSEL

Blieskasteler Straße wird ab Donnerstag gesperrt

Auf Grund von Nacharbeiten zur Baumaßnahme „Erneuerung des Durchlasses Kirkeler Bach“ wird die Blieskasteler Straße in Kirkel-Neuhäusel zwischen der Einmündung Brunnenstraße und der Straße Am Mühlenweiher vom kommenden Donnerstag, 29. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 30. Mai, acht Uhr, für den Autoverkehr komplett gesperrt. Darauf weist die Gemeindeverwaltung hin. Der Durchgang für Fußgänger bleibt erhalten. Wegen der kurzen Dauer der Sperrung gibt es keine Bedarfsumleitung des Durchgangsverkehrs, teilt die Gemeinde weiterhin mit. red

KIRKEL-NEUHÄUSEL

Hauptversammlung des DRK im Rotkreuz-Heim

Der DRK-Ortsverein Kirkel-Neuhäusel lädt für kommenden Freitag, 30. Mai, zur Jahreshauptversammlung ins Rotkreuz-Heim nach Kirkel-Neuhäusel in der Eisenbahnstraße ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Ehrungen von verdienten Helferinnen und Helfern des DRK-Ortsvereins. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr. red

Produktion dieser Seite:

Peter Neuheisel, CMS,
Ralph Schäfer

Da Vinci operierte bislang 400 Patienten

Roboter des Universitätsklinikums in Homburg entfernt erfolgreich Prostatakarzinome

Karsten Jacobsen wurde durch einen Nachbarn darauf aufmerksam, dass die bei ihm nötige Operation auch ohne große Schmerzen geht – und zwar in Homburg. Ein Roboter ermöglicht einen minimalinvasiven Prostata-Eingriff.

Von SZ-Redakteurin
Christine Maack

Homburg. Für Karsten Jacobsen ist die 400 ab sofort eine Glückszahl. Denn er ist der 400. Patient, der am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg mit dem Da Vinci-Roboter an der Prostata operiert wurde.

„Alles ist gut verlaufen. Wir konnten ein lokal begrenztes Prostatakarzinom in einer knapp zweistündigen OP entfernen“, bestätigt Professor Stefan Siemer, Stellvertretender Direktor der Urologischen Klinik, den Erfolg. Der Operateur steuerte über eine Konsole die gut vier Meter entfernten Roboterarme mit dem OP-Instrumenten, die direkt durch die Bauchdecke geführt wurden.

Größere Bauchschnitte gehören mit Da Vinci der Vergangenheit an. Die ausgeklügelte Technik ermöglicht zudem eine

präzise Operation. Karsten Jacobsen, ein 66-jähriger Däne, der seit 1969 in Deutschland lebt – in Zwingenberg zwischen Heidelberg und Darmstadt – wurde durch die Empfehlung eines Nachbarn auf die innovative Operationsmethode am Homburger Uni-Klinikum aufmerksam. Dieser hatte ebenfalls von der neuen schonenden Technik profitiert.

„Die Entscheidung, nach Homburg zu gehen, fiel mir leicht. Nur wenige Kliniken bieten diese OP-Methode mittlerweile routinemäßig an.“ Als ihm die Ärzte mitteilten, dass er just der 400. Patient ist, war er dann

doch überrascht. „Schon zwei Tage nach der Operation bin ich vor der Klinik auf- und abgelaufen. Meine Familie hatte mich besucht und war sehr froh darüber. Ich fühle mich gut.“

Rund 50 000 Männer erkranken jährlich an Prostata-Krebs. Ein Operation kann in vielen Fällen helfen. Die Roboter-assistierte Da Vinci Prostatektomie ist dabei die Weiterentwicklung der konventionellen Laparoskopie. Hierbei handelt es sich um eine hochmoderne, minimal invasive OP-Technik zur Entfernung der Prostata: Geringe Schmer-

„Schon zwei Tage nach der Operation bin ich gelaufen.“

**Karsten Jacobsen,
Patient**



Professor Stefan Siemer, stellvertretender Direktor der Urologie (links) mit dem Patienten Karsten Jacobsen nach dem erfolgreichen Eingriff.

Foto: SZ/UKS

zen und geringerer Blutverlust, exakte Schnittführung mit wesentlichen Vorteilen vor allem bei einer potenznerhaltenden Operation, frühzeitige Kontinenz, schnellere Mobilität mit kürzeren Krankenhausaufenthalten.

In wenigen Jahren hat sich dieses OP-Verfahren in zahlreichen Ländern durchgesetzt. Allein in den USA erfolgen heute routinemäßig in über 200 Krankenhäusern Operationen mit diesem System.

Seit März 2006 wurden in der

Klinik für Urologie und Kinderurologie in Homburg bereits mehr als 400 Patienten mit der Da Vinci-Methode erfolgreich operiert.

Im Internet:

www.uks.eu/urologie